

## Pressemitteilung

Bern, den 29. April 2020 / DE

### Die Alten sind kein Risiko, sondern gefährdet!

Ältere Personen werden z.B. beim Einkaufen oft scheel angeschaut mit dem unausgesprochenen oder sogar direkten Vorwurf, sie hätten zu Hause zu bleiben, denn sie seien ein Risiko. Dabei schwingt die Angst mit, dass sie eine Gefahr für andere darstellen könnten. Fitnesscenters erwägen zu öffnen ohne 'Risikogruppen'. Der Coiffeurmeisterverband hat ein Merkblatt veröffentlicht, wonach die Coiffeure entscheiden sollen, wen sie behandeln. Der 'Blick' deutet dies aus, indem er sagt, die Coiffeure würden Risikogruppen nicht bedienen.

Der Begriff Risiko wird umgedreht: Ein Risiko eingehen bedeutet, man setzt sich einer Gefahr für sich selber aus. Die Verwechslung wirkt stigmatisierend.

Das BAG zählt zu den Gruppen, die einem erhöhten Risiko leben, generell Menschen über 65 Jahre und solche mit bestimmten Vorerkrankungen wie Bluthochdruck, Lungenproblemen etc. Mehr und mehr Untersuchungen zeigen jedoch, dass nicht das Alter das grosse Risiko darstellt, sondern die Vorerkrankungen, die im Alter deutlich zunehmen.

Der Schweizerische Seniorenrat hat die ältere Bevölkerung aufgerufen, sich zurückzuhalten und wenig Risiken auf sich zu nehmen. Er fordert jedoch auch zu einer differenzierten Betrachtung auf: Die Zeitspanne zwischen 65 Jahren und - sagen wir - 100 Jahren umfasst 35 Jahre. Selbstverständlich sind die Sicherheitsmassnahmen einzuhalten, es gibt jedoch keinen Grund, gesunde alte Menschen anders zu behandeln als jüngere.

Schweizerischer Seniorenrat SSR  
Das Copräsidium :



Bea Heim



& Roland Grunder